PB.Z-01-434-2

Kapitel 5: Zusammen leben

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Malte Spitz (KV Unna)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

Nach Zeile 434 einfügen:
Die bestehende Extremismusklausel und die Beweislastumkehr wollen wir abschaffen und sicherstellen, dass umfassender Rechtsschutz möglich ist, wenn es um die Aberkennung einer bereits erteilten Gemeinnützigkeit geht.

Begründung

Die Extremismusklausel ist der falsche politische Weg und gehört in ihrer jetzigen Form abgeschafft. Auch die Möglichkeit, nur durch die Erwähnung in einem Verfassungsschutzbericht die Gemeinnützigkeit umgehend zu verlieren, ist politisch nicht haltbar. Es gibt genügend Möglichkeiten für die Finanzämter die Gemeinnützigkeit abzuerkennen, wo dies notwendig ist. Sich aber alleine auf die Feststellungen der Verfassungsschutzämter zu berufen, ist nicht haltbar, zumal der Verlust der Gemeinnützigkeit, gerade für etablierte Organisationen massive Auswirkungen hat, finanziell und sogar essentiell.

weitere Antragsteller*innen

Sara Nanni (KV Düsseldorf); Laura Sophie Dornheim (KV Berlin-Lichtenberg); Wilko Zicht (KV Bremen-Ost); Bijan Moini (KV Berlin-Mitte); Helge Limburg (KV Nienburg); Valentin Lippmann (KV Dresden); Marc Kersten (KV Köln); Björn Eckert (KV Siegen-Wittgenstein); Christoph Neumann (KV Dortmund); Marcel Emmerich (KV Ulm); Jennifer Jasberg (KV Hamburg-Bergedorf); Thomas Blankenburg (KV Ilm-Kreis); Philipp Sean Giesinger (KV Kleve); Anne Birkelbach (KV Paderborn); Robin Wagener (KV Lippe); René Adiyaman (KV Ennepe-Ruhr); Björn Engel (KV Paderborn); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Dagmar Hanses (KV Soest); Sabine Schorr (KV Rhein-Erft-Kreis); Yves Venedey (KV Berlin-Mitte); Michael Labetzke (KV Bremerhaven); Stefan Ziller (KV Berlin-Marzahn/ Hellersdorf); Madeleine Henfling (KV Ilm-Kreis); Claus Scholl (KV Bonn); Benedikt Wildenhain (KV Essen); Nicole Holtz (KV Berlin-Reinickendorf)